

Erinnerungszeichen an KZ-Gedenkstätten

WANDERER GEHST DU HIER VORBEI
GEDENKE DERER, DENEN DAS LEBEN
GENOMMEN WURDE, BEVOR SIE ES
SINNVOLL GELEBT HATTEN.

Was sagt diese Tafel aus ?

WANDERER GEHST DU HIER VORBEI
GEDENKE DERER, DENEN DAS LEBEN
GENOMMEN WURDE, BEVOR SIE ES
SINNVOLL GELEBT HATTEN.

Was sagt diese Tafel aus?

WANDERER GEHST DU HIER VORBEI
GEDENKE DERER, DENEN DAS LEBEN
GENOMMEN WURDE, BEVOR SIE ES
SINNVOLL GELEBT HATTEN.

Was verschweigt sie?

Gedenkstättenbesuch

Die Frage nach Schuld oder Mitschuld bildet sich repräsentativ ab auf Inschriften von Mahnmalen, KZ-Friedhöfen, die in diesem Modul unter dem Oberbegriff Erinnerungszeichen subsumiert werden.

→ Didaktischer Ort: Vorbereitung bzw. Nachbereitung eines Gedenkstättenbesuchs

historisch



Worauf verweist
dieses Schild?

KZ-Friedhof Bisingen: 1947



KZ-Friedhof Bisingen: 1947 und heute



Entwicklung von Inschriften an einem Ort (1)

1947

Die französische Militärbehörde errichtet einen KZ-Friedhof mit Hochkreuzen und 1158 Grabkreuzen auf dem Kreuzsockel steht:

„A la mémoire de 1.158 victimes de la barbarie nazie qui reposent en ce lieu”

1962

Das Landesdenkmalamt lässt vor dem damaligen Eingang des KZ-Friedhofs eine Stele aufstellen, an deren Sockel folgende Inschrift angebracht ist:

„Hier ruhen 1158 Tote unbekannten Namens aus vielen Ländern Europas. Den Opfern ruchloser Gewalt.“

Entwicklung von Inschriften an einem Ort (2)

1969

Der Fußballverein errichtet am ehemaligen Werksgelände des KZ, das in einen Sportplatz verwandelt wird, einen Gedenkstein mit drei Tafeln (dt./frz./lat.).

„Wanderer gehst du hier vorbei, gedenke derer, denen das Leben genommen wurde, bevor sie es sinnvoll gelebt hatten.

/ Ami, si tu passes par ici, songe à tous ceux qui y sont morts trop jeunes pour avoir vécu.

/ Qui praeteris, memento eorum, quibus moriendum erat, priusquam eis facultas vivendi daretur.“

Entwicklung von Inschriften an einem Ort (3)

1977

Das Regierungspräsidium Tübingen beauftragt das Landratsamt zur Errichtung einer Tafel an dem 1947 aufgestellten Hochkreuz am KZ-Friedhof.

„In Bisingen befand sich von September 1944 bis April 1945 ein Kommando des Konzentrationslagers Natzweiler (Elsaß). Andere Zweiglager waren u. a. In Leonberg, Schömberg, Schörzingen, Vaihingen/Enz und Schwäbisch Hall. Von den durch das NS-Regime bei der Ölschiefergewinnung eingesetzten Häftlingen dieses Lagers aus verschiedenen Ländern - darunter viele Juden – sind sehr viele verhungert. Die Namensliste der hier bestatteten 1158 Toten wurde vernichtet. Wehret den Anfängen! Wehret dem Haß!“

Entwicklung von Inschriften an einem Ort (4)

1998

Die Kommune und der Landkreis errichten am KZ-Friedhof ein eigenes Mahnmal für die jüdischen Opfer des KZ-Außenlagers:

„Wir gedenken der jüdischen Opfer des Konzentrationslagers Bisingen, die aus rassistischen Gründen verfolgt, aus ihrer Heimat verschleppt, hier von Nationalsozialisten misshandelt und ermordet wurden. Ihr Andenken ist uns Mahnung und Verpflichtung zur Menschlichkeit. Die Gemeinde Bisingen und der Zollernalbkreis 1998.“

Entwicklung von Inschriften an einem Ort

von nebulös-vage zu informativ-offen

zunehmend klare Sprache („ruchlose Gewalt“ vs. „verhungerten“, „misshandelt und ermordet“)

zunehmende Ausführlichkeit, Zeitangaben, Kontext

zunehmende Thematisierung der Verbrechen, der Täter und der Todesumstände

zunehmende Präzision (Art des Lagers, Zusammenhang mit KZ,)

Appelle: weniger eindringlich, sachlicher

Neue Fragen?

Welche Informationen braucht eine angemessene Inschrift?

- Benennung des Lagers als KZ, evtl. als Außenlager des KZ Natzweiler-Struthof
- möglichst genaue Benennung der Opfer, der Verbrechen, der Täter, der Todesumstände
- Thematisierung von KZ-Haft und Zwangsarbeit
- präzise Zeitangaben
- verständliche Sprache

Welche Informationen braucht eine angemessene Inschrift?

- Benennung des Lagers als KZ, evtl. als Außenlager des KZ Natzweiler-Struthof
- möglichst genaue Benennung der Opfer, der Verbrechen, der Täter, der Todesumstände
- Thematisierung von KZ-Haft und Zwangsarbeit
- präzise Zeitangaben
- verständliche Sprache

- mehrere Sprachen?
- informativ oder appellativ?
- christliche oder allgemein moralische Appelle?

Anwendung der Kriterien auf Inschriften an KZ-Gedenkstätten in Baden-Württemberg

1945, Tailfingen (Lkr. Böblingen)

1956, Vaihingen an der Enz (Lkr. Ludwigsburg)

1960, Kochendorf (Lkr. Heilbronn)

1964, Offenburg

1976, Unterriexingen bei Vaihingen (Lkr. Ludwigsburg)

1979, Mannheim-Sandhofen:

1981, Schwäbisch Hall-Hessental:

1982, Heilbronn-Neckargartach

1994, Echterdingen (Lkr. Esslingen)

2000, Leonberg (Lkr. Böblingen)

KZ-Gedenkstätten in Baden-Württemberg (Auswahl)

KZ Bisingen: <https://museum-bisingen.de/>

KZ Echterdingen-Bernhausen: <http://www.gedenkstaette-echterdingen-bernhausen.de/>

KZ Hailfingen-Tailfingen: <https://kz-hailfingen-tailfingen.de/>

KZ Hessental: <https://www.kz-hessental.de/>

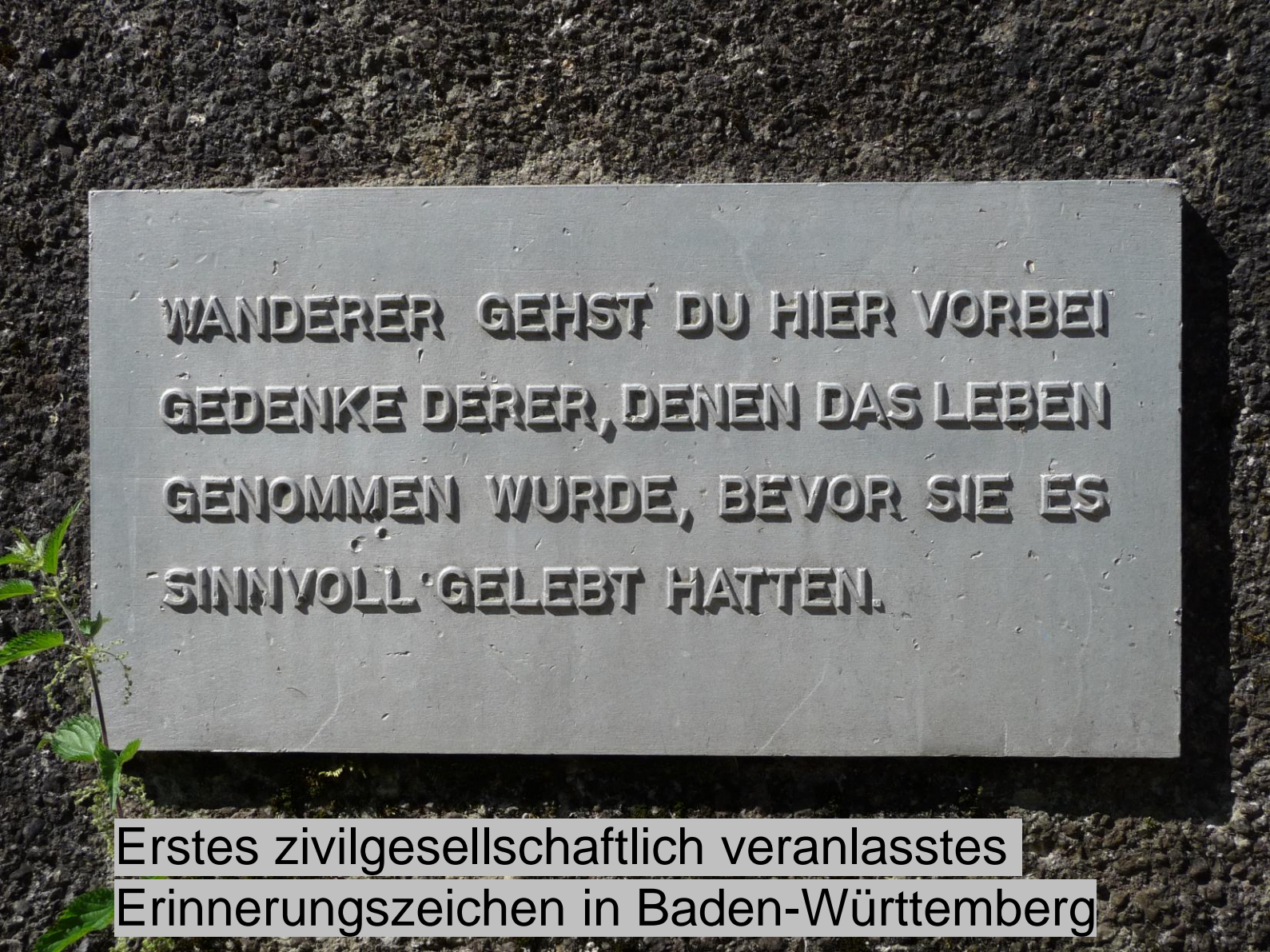
KZ Kochendorf: <http://www.kz-kochendorf.de/>

KZ Leonberg: <https://www.kz-gedenkstaette-leonberg.de/startseite/>

KZ Mannheim-Sandhofen: <http://www.kz-gedenkstaette-sandhofen.de/>

KZ Neckarelz: <http://www.kz-denk-neckarelz.de/>

KZ Vaihingen: <https://www.gedenkstaette-vaihingen.de/>



WANDERER GEHST DU HIER VORBEI
GEDENKE DERER, DENEN DAS LEBEN
GENOMMEN WURDE, BEVOR SIE ES
SINNVOLL GELEBT HATTEN.

Erstes zivilgesellschaftlich veranlasstes
Erinnerungszeichen in Baden-Württemberg